



LUCERNE FESTIVAL ZU OSTERN

5. – 13. April 2014

Samstag, 12. April | 17.00 Uhr | MaiHof Kirchensaal Luzern
Young – Sonderkonzert

«Umuco – Music as a Mirror»

Human Rights Orchestra Ensemble | Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Reussbühl Luzern (Rolf Stucki-Sabeti Leitung) | Alessio Allegrini Dirigent | Riccardo Panfli Komponist

Umuco (sprich «u-mu-tscho») bedeutet in Kinyarwanda, der Sprache Ruandas, «Kultur». Das Menschenrecht, am kulturellen Leben der Gemeinschaft frei teilzunehmen und sich an den Künsten zu erfreuen, wird in Verfolgung und Krieg systematisch unterdrückt. Und doch dient Kultur und insbesondere die Musik als heimlicher Spiegel, um sich auch in Extremsituationen – etwa nach dem Genozid in Ruanda vor 20 Jahren – der eigenen Identität zu versichern, die einem niemand rauben kann. Davon handelt das Lied *Umuco*, das Jugendliche aus Ruanda komponiert haben und das im Zentrum dieser Auseinandersetzung mit dem Menschenrecht auf Kultur steht.

Projektzusammenarbeit von LUCERNE FESTIVAL mit den Musicians For Human Rights, Musicians without Borders und dem Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte/Zentrum polis



LUCERNE FESTIVAL

Programm

Begrüssung

Grusswort von Reto Wyss, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Luzern und Stiftungsrat LUCERNE FESTIVAL

Inputs zum Menschenrecht auf Kultur

Umuco – Chormusik aus Ruanda

Werke von Béla Bartók, Rudolf Karel, György Ligeti, Felix Mendelssohn Bartholdy, Claudio Monteverdi und John Williams

Riccardo Panfili (*1979)

The Last Land für Jugendchor und Orchester

Uraufführung | Auftragswerk von LUCERNE FESTIVAL und Musicians For Human Rights

Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Reussbühl Luzern (Rolf Stucki-Sabeti Leitung):

Orchester: Maria Fuchs, Mirjam Bühlmann, Daniel Steinmann, Melissa Rast, Lea Frey und Julia Bacher Violine | Michael Soosaipillai Viola | Elena Köpfli und Simon Schelbert Violoncello | Maria Hausheer und Debora Congedi Blockflöte | Jacqueline van Hees und Michaela Zellweger Flöte | Caroline Di Gallo Klarinette | Julia Manetsch, Michelle Bühlmann, Michelle Keller, Anita Lopes Souto und Sven Stocker Saxophon | Anton-Conrad Salow Fagott | Dominique Zemp, Joëlle Zemp und Tobias Kunz Trompete | Manuel Zemp und Carola Muff Posaune | Gregory Wagner Euphonium | Samira Hunziker, Nadine Emmenegger, Lena Wicki, Steven Keller und Mirald Tuzi Klavier | Marius Fischer und Mathieu Lichtsteiner Perkussion | Martin Neuenschwander Pauke

Chor: Aylin Akinci, Luca Anelli, Hosaena Bein, Thorin Busch, Naomi Fertitta, Jana Furrer, Lara Gassmann, Tobias Graf, Timo Greter, Mike Gwerder, Jasmina Hartenstein, Dominique Hartmann, Liliane Hartmann, Pierre Huber, David Jaun, Deborah Jetzer, Jasmin Jubert, Larissa Ko, Alina Küng, Sereina Küng, Corinne Küttel, Márcio Lebre, Luca Mascarucci, Eddie Mutame, Jacqueline Portmann, Louis Schnyder, Barththan Sivanantham, Samira Taubmann, Tenzin Rinzin Thaktsang, Elena Villiger, Aline Wagner, Alina Wiedmann und Julia Wyss

Human Rights Orchestra Ensemble:

Marina Chiche und Isabelle Briner Violine | Lucija Brnadić Viola | Nasim Saad Violoncello | Johane González Kontrabass | Kathrin Christians Flöte | Francesco Di Rosa Oboe | Elías Abraham Fóscolo Klarinette | Marc Engelhardt Fagott | Alessio Allegrini und Sabino Allegrini Horn | Gianluca Saveri und Leonardo Ramadori Schlagzeug

Kollekte

Im Anschluss an das Konzert werden die beteiligten Schülerinnen und Schüler für ein von ihnen ausgewähltes Menschenrechtsprojekt sammeln.